

Die zweite Chance für den Schlüssel zum Erfolg

Wer wirklich will, kann sich anstrengen und sein Abitur nachholen,
meint Zeus-Reporterin Sandra

Gelsenkirchen. Wer kann sich nicht an die komplizierte Zeit zwischen dem 14. und dem 18. Lebensjahr erinnern? „Kein Bock auf Schule“, steht in allen pubertierenden Gesichtern geschrieben, wenn morgens um 8 Uhr der Schulgong erklingt.

Die Achtklässler der Lessing-Realschule Gelsenkirchen antworten beinahe einstimmig auf die Frage, welchen Sinn Schule habe, mit den Worten: „Gar keinen!“ Drei Mädchen schlagen sogar als Ersatzunterricht einen Schminkkurs vor, da dieser viel lebensnotwendiger sei.

Natürlich. In ihrem Alter hätte ich dem voll und ganz zugestimmt. Nur schnell einen halbwegs akzeptablen Schulabschluss hinbekommen und dann nichts wie weg von diesem langweiligen Unterricht und endlich arbeiten.

In meinem Fall sprechen wir von der Ausbildung im Einzelhandel. 40 Stunden pro Woche arbeiten, immer flexibel für den Arbeitgeber sein, Urlaubssperre jedes Jahr um Weih-

nachten herum und keine Aussicht auf mehr Verdienst. So geht es vielen Frauen und Männern, die das 22. Lebensjahr überschritten haben. Plötzlich schaust du doch mal nach links und rechts und bemerkst, wie viele tolle, erfüllende Berufe es noch gibt.

Dann fragst du dich, warum haben einige andere Menschen so interessante Berufe? Die Antwort ist dann, dass sie das Abitur gemacht haben. Und dann fangen wir Über-20-Jährigen plötzlich an, unsere „Kein Bock auf Schule“-Parolen zu bereuen. Das Abitur ist also der Schlüssel und der Einstieg zum Studium.

Eine flexible Schulform

Komme ich da jetzt noch ran an dieses verpasste Abitur? Am Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe in Gelsenkirchen dauert es drei Jahre, und egal ob Hausfrau und Mutter von zwei Kindern, wie ich es bin, Vollzeitberufstätiger oder Selbstständige mit eigenem Geschäft, die Schulform ist unglaublich flexibel.

Entweder man besucht die Schule jeden Tag, 30 Stunden in der Woche und kann sogar Bafög beantragen. Oder es gibt die Abendschulform, vier Mal in der Woche abends und zu meinem Erstaunen auch vormittags. Das Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe bietet sogar das Abitur-Online an, mit einer Anwesenheit von zwei Abenden in der Woche.

Immer weiter bis ans Ziel

Ich kann nur sagen „Es beginnt immer mit dem ersten Schritt.“ Erst ist alles so weit entfernt, quasi unerreichbar. Und jetzt bin ich schon mitten im zweiten Semester. Die Zeit vergeht schnell. Wer einmal auf den Zug aufgesprungen ist, fährt einfach weiter von Bahnhof zu Bahnhof und schließlich auch ins Ziel.

Ich bin jetzt 30 Jahre alt und habe mein Ziel, das nachgeholt Abitur, zum Greifen nahe.

Sandra Krebs, KS2c, Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe, Gelsenkirchen



Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe: www.wbk-el.de

WAZ, Gelsenkirchen, 27.3.2015